



Alexander Sajnovits

Financial-Benchmarks

Manipulationen von Referenzwerten wie LIBOR und EURIBOR und deren aufsichts- und privatrechtliche Folgen

Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen
Abteilung B: Rechtswissenschaft, Band 210

393 Seiten, 2018

Print: <978-3-428-15539-2> € 99,90

E-Book: <978-3-428-55539-0> € 89,90

Print & E-Books: <978-3-428-85539-1> € 119,90

Der LIBOR-Manipulationsskandal wird mitunter als einer der größten Finanzskandale unserer Zeit bezeichnet. Allein das Gesamtvolumen der auf den LIBOR und den EURIBOR referenzierenden Finanzinstrumente bezifferte das FSB auf 370 Billionen Euro. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Manipulationen auch einschneidende rechtliche Folgen hatten. Der Autor legt die erste umfassende Untersuchung dieser vielfältigen Rechtsfragen aus der Perspektive des Unionsrecht und der deutschen Rechtsordnung vor. Neben einer Analyse zu den rechtsökonomischen Grundlagen von Financial-Benchmarks enthält das Werk u. a. nähere Ausführungen zum präventiven Aufsichtsrecht in Form der neuen Benchmark-VO der EU, zum Marktmanipulationsverbot und zum Privatrecht. Gerade der letztere Bereich verdient besonderes Augenmerk, weil sich durch die Bezugnahme auf Benchmarks in Finanzkontrakten und -instrumenten jede Manipulation auch auf die jeweiligen Vertragspflichten der Parteien auswirkt.

Inhalt

Einleitung: Financial-Benchmarks als Untersuchungsgegenstand

1. Rechtsökonomische und rechtstatsächliche Grundlagen: Benchmarks und andere Indizes auf den Finanzmärkten — Nutzen und Risiken von Indizes und Benchmarks — Internationale Regulierungsbestrebungen — Fazit zu den rechtsökonomischen und rechtstatsächlichen Grundlagen

2. Die Benchmark-Verordnung der EU: Einführung — Ausgewählte Regulierungsinstrumente und Rechtsfragen — Behördenbefugnisse und Sanktionen — Fazit zur Benchmark-Verordnung

3. Aufsichtsrechtliche Aspekte manipulierter Benchmarks: Verstoß gegen Marktmanipulationsverbote — Kartellaufsichtsrechtliche Aspekte manipulierter Benchmarks

4. Privatrechtliche Aspekte manipulierter Benchmarks: Vertragsrechtliche Einordnung und Implikationen von (manipulierten) Benchmarks — Wissensabhängige Manipulationsfolgen — Deliktsrechtliche Folgen von Manipulationen – *private enforcement* im Unionsrecht bzw. im unionsrechtlich determinierten nationalen Recht — Schadensrechtliche Aspekte

5. Schluss: Wesentliche Ergebnisse und Ausblick

Literatur- und Sachwortverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de